Elterninitiative
Griesheimer Kinder e.V.

Der 10. Pfiffikus

Ausgabe II/2006

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit leisem Stolz präsentieren wir die zehnte Ausgabe des Pfiffikus. Es zeugt von einer aktiven und engagierten Vereinsarbeit, dass wir Ihnen bis jetzt in jedem Heft neue Angebote der Elterninitiative vorstellen durften, dieses hier macht keine Ausnahme: Auf den Seiten 4-7 lesen Sie über Autogenes Training für Kinder ab 5 Jahren und Wohlfühlnachmittage für Eltern. Auf den Seiten 8-9 berichten wir über die Waldkobolde, d.h. waldpädagogische Erlebnisse für 2-3 Jährige.
Wer auch in der kalten Jahreszeit gerne mit seiner Familie in der Natur herumtollt, der sollte einmal zum Herrgottsberg nach Darmstadt fahren; übrigens in jeder Jahreszeit ein schönes Ausflugsziel. Gegen den Heißhunger danach empfiehlt sich die sehr familienfreundliche Gaststätte "Bölle" gleich nebenan. Unseren entsprechenden Ausflugstipp finden Sie auf Seite 16.
Wir bleiben beim Thema Natur: Einen spannenden Waldgeburtstag hat Matthias (7 Jahre) gefeiert. Den Erfahrungsbericht gibt es auf den Seiten 10-11.
Ebenso spannend findet der kleine Wolf (2 Jahre) seinen Kindergruppenvormittag, von dem er auf den Seiten 13-14 berichtet.
Unser Plätzchenrezept auf Seite 20 - mit und von Kindern erprobt und für gut befunden – stimmt auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Und falls Sie gute Vorsätze für das neue Jahr fassen möchten, würde es uns sehr freuen, wenn Sie unser Re-daktionsteam oder den nächsten Pfiffikus bereichern würden. Anruf genügt!

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

Das Redaktionsteam

Titelbild: Geburtstagstorte für den Pfiffikus (Sarah, 6 Jahre)

Inhalt

		Seite
Editorial		2
Familienzentrum	Autogenes Training und Wohlfühlnachmittage: Interview mit Kursleiterin Iris Sills	4
	Hurra – Die Waldkobolde kommen	8
	Naturpädagogik: Erfahrungsbericht Kindergeburtstag	10
	Naturpädagogik: Aktuelle Themen	12
Kindergruppen	Ein Vormittag in der Kindergruppe mit Wolf	13
In eigener Sache	Schriftführer/in für den Vorstand gesucht	15
Dies und das	Ausflugstipp: Herrgottsberg in Darmstadt	16
	Spielplätze in Griesheim	17
	Wir stellen vor: www.familienatlas.de	18
	Plätzchenrezept	20
Kursangebot		21
Termine/Weihnachtsgedicht		23

Autogenes Training und Wohlfühlnachmittage
Ein Interview mit Iris Sills

Ganz frisch in unserem Verein ist Iris Sills. Sie leitet seit November dieses Jahres die neue Veranstaltungsreihe "Autogenes Training für Kinder" und den "Wohlfühlnachmittag für Eltern". Pfiffikus hat ein Gespräch mit Iris geführt.

Pfiffikus: Hallo Iris! Kannst Du Dich unseren Leserinnen und Lesern mit ein paar Worten vorstellen?

Iris Sills: Mein Name ist Iris Sills, ich bin 44 Jahre alt. In Griesheim wohne ich seit 1985. Mein Sohn Timothy ist 19 Jahre, meine Tochter Jennifer 8 Jahre alt. Ich lese gerne, man findet mich oft im Hallenbad und in der Natur. Eine besondere Vorliebe habe ich für Ostfriesland und die Nordsee. Musik mag ich sehr gerne. Da bin ich für alles offen. Allerdings bin ich seit 30 Jahren Fan der *Rolling Stones.*

Pfiffikus: Was hat Dich dazu angehalten, Dich vom Beruf der Krankenschwester zur Entspannungstrainerin weiterzubilden?

Iris Sills: Ich bin aus ganz persönlichen Gründen dazu gekommen. Außerdem stand eine berufliche Veränderung an. Ich finde, als Krankenschwester hat man das ideale Hintergrundwissen dafür. Das gehört zusammen und rundet das Bild ganzheitlich ab. Ich hatte das Glück, in der Deutschen Paracelcus-Schule Mannheim eine seriöse Ausbildung zu bekommen.

Pfiffikus: Was können wir uns unter dem "Autogenen Training für Kinder" vorstellen?

Iris Sills: Nun ja, das klassische *Autogene Training* besteht aus Autosuggestion, d.h. die gedankliche Selbstbeeinflussung durch bestimmte Übungen und Formeln. Dadurch findet eine körperliche und mentale Entspannung statt. Das ist für Kinder ab ca. 9 Jahren geeignet und natürlich bis ins Seniorenalter möglich.

Iris Sills: "Es nützt nichts, sein Kind zum Autogenen Training zu bringen und selbst nichts zu verändern."

Das "Autogene Training für Kinder" hier in unserer Altersgruppe von 5 bis 8 Jahren funktioniert anders: Natürlich werden auch hier Formeln angewandt, diese sind aber immer in Traumgeschichten verpackt. Ich beginne die Stunde immer mit einem Ritual. Dies geben letztendlich die Kinder vor. Dann gibt es immer Bewegungsgeschichten und Eingangsfragen, die so formuliert sind, dass jedes Kind nur positiv antworten kann und seine innere Stärke wahrnimmt. Nach der Entspannungseinheit wird darüber gesprochen, gemalt oder ähnliches. Zum Abschluss gibt es immer noch ein Spiel, was sehr viel innere, gemeinsame Aktion bringt. Der Klassiker "Stille Post" ist da sehr wertvoll! Die Bewegungsgeschichten kommen aus dem Kinderyoga und der Kinesiologie (z.B. die Überkreuzgeschichten, die unser Gehirn beidseitig gleichstark fördern). Da haben wir zum Beispiel schon eine liegende "Acht" gemalt und sind mit Spielzeugautos darauf Rennen gefahren. Mir ist es sehr wichtig, dass der Raum auch ansprechend für die Teilnehmer hergerichtet ist. Meine Arbeitsmaterialien sind sehr unterschiedlich. Dazu gehört auch Spielzeug. Auf alle Fälle geht es neben der "Stillezeit" auch lustig zu. Aber mehr will ich jetzt nicht verraten. Es gibt sowieso kein "Schema F". Grundsätzlich lernt sich so eine Gruppe erst einmal kennen und ich bereite jede Stunde separat vor.

Pfiffikus: Warum ist Entspannung für Kinder in der heutigen Zeit so wichtig?

Iris Sills: Kinder haben in ihrem Alltag unbewusst schon viele Dinge zu sortieren. Unsere Zeit ist sehr schnelllebig. Das bringt

automatisch höhere Erwartungshaltungen. Denken wir nur mal an die ständige Reizüberflutung. Jeder will natürlich nur das Beste für sein Kind, entsprechend wird viel angeboten und ausprobiert. Tatsächlich finde ich, dass mein Sohn vor 11 Jahren noch in einer ruhigeren Zeit gelebt hat als jetzt seine Schwester. Da meine ich das "Außenherum" und keinesfalls unser persönliches Leben. Wir müssen etwas gegen die Schnelllebigkeit setzen und unseren Kindern vermitteln, dass *weniger mehr* ist. Das Autogene Training trägt zumindest dazu bei, eine Körpererfahrung zu machen, die eine Selbstwahrnehmung und das "Einfach-nur-Ich-sein" zulässt. Die Krankenkassen haben das erkannt und teilweise Entspannungskurse in ihre Gesundheitsprävention aufgenommen. Mit Bestimmtheit weiß ich, dass die Barmer Ersatzkasse und die Techniker Krankenkasse 80% der Kursgebühr des Autogenen Trainings übernehmen - nach der Kursteilnahme natürlich.

Pfiffikus: Sicher hast du schon Erfahrung mit solchen Veranstaltungen. Wie sind die Reaktionen der Teilnehmer?

Iris Sills: Letztendlich sind immer harmonische Gruppen entstanden. Die Kinder haben mit Sicherheit etwas für sich mit nach Hause genommen. Sie haben erfahren, sich selbst wahrzunehmen und sich auch in der Ruhe auszuhalten. Natürlich brauchen die Kinder in diesem Alter auch Eltern, die das unterstützen, z.B. durch Vorlesen von einfachen Traumgeschichten und indem sie die gemeinsame Zeit öfters mal mit Nichtstun ausfüllen. Es ist wie bei allem: Es nützt nichts, sein Kind zum Autogenen Training zu bringen und selbst nichts zu verändern.

Pfiffikus: Du bietest auch einen Wohlfühlnachmittag für Mütter und Väter an. Was können wir uns darunter vorstellen?

Iris Sills: Den Wohlfühlnachmittag biete ich seit Juli 2005 an. Ich arbeite immer in kleinen Gruppen mit maximal 6 Personen – Frauen und auch Männer. Die Altersspanne lag zwischen 15 und 69 Jahren. Die Teilnehmer haben einen ganzen Nachmittag nur für

sich allein. Man erfährt einiges über unterschiedliche Entspannungsmethoden und erlebt eine gute Mischung aus Fantasiereisen, Meditation, Autogenem Training und progressiver Muskelrelaxation. Dazu gibt es immer noch eine Reise für die Sinne; Bewegung und Musik gehören ebenfalls dazu. Es wird auch oft gelacht. Manchmal kommen auch Farben oder Kräuter dazu. Da gibt es so viele Möglichkeiten. Ich weiß nie, was mir vorher so einfällt. Ohne Dinge vertiefen zu müssen, begegnet man sich an so einem Nachmittag selbst ganz persönlich. Ich setze das immer für 3,5 Stunden an, weil genug Zeit für zwei Pausen eingeplant werden soll. Und ganz zum Schluss gibt es dann noch was zum Mitnehmen. Von diesen Nachmittagen habe ich nur positive Rückmeldungen. Zwei Teilnehmerinnen haben mir beispielsweise per SMS und E-Mail unabhängig voneinander von Entspannungserfolgen berichtet. Das freut mich natürlich sehr.

Pfiffikus: Danke für das interessante Gespräch!

Anmeldung und weitere Infos bei Iris Sills, Tel. 06155/80 01 95 oder 0173/694 56 06, E-Mail: IrisSills@aol.com,
Internet: www.iris-abenteuerland.de

Löwe (Sarah, 6 Jahre)

Hurra - Die Waldkobolde kommen

Hallo, ich heiße Nicole Carl, bin 35 Jahre jung, verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von sechs und acht Jahren. Seit 2001 arbeite ich als Erzieherin in der Kindergruppe St. Stephan der Elterninitiative.

Vor kurzem lernte ich meine Freundin, die Waldhexe Walli, kennen. Sie animierte mich dazu, öfters mit den Kindern in den Wald zu kommen und sie zu besuchen. Dort könnte sie den Kindern von dem Treiben im Wald erzählen. Außerdem gäbe es immer spannende Dinge zu entdecken.

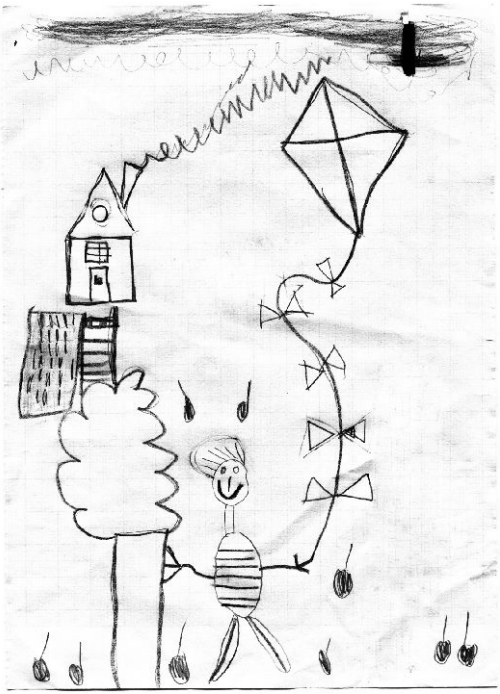
Die Idee fand ich klasse, da auch ich sehr gerne in der Natur bin und diese auch sehr spannend und entspannend finde. Die Geburtsstunde der "Waldkobolde" war gekommen: eine Waldgruppe für Kinder von 2 bis 3 Jahren mit Mama oder Papa in Begleitung. Die Veranstaltung wird sechs Mal im Jahr stattfinden, wobei immer unterschiedliche Themen angeboten werden. Die Waldhexe Walli freut sich darauf, die ganz Kleinen bei Ihrem Naturerlebnis mit spannenden Geschichten und lustigen Liedern zu begleiten.

Mit einer kleinen Bastelei erfreut sie dann auch die kleinen - wie natürlich auch die großen Teilnehmer.

Mein und Wallis Anliegen ist es, Kindern wie auch Eltern die Natur näher zu bringen, denn "nur das, was ich kenne, liebe ich und das, was ich liebe, schütze ich!"

Eure Nicole Carl

Weitere Informationen und Termine direkt bei Nicole Carl unter Telefon: 766 82.



Herbstbild (Matthias, 7 Jahre)

Naturpädagogik:
Erfahrungsbericht Kindergeburtstag

Seit einigen Jahren bieten zwei Erzieherinnen im Rahmen der Elterninitiative naturpädagogische Veranstaltungen an, darunter ist auch das Angebot, einen Kindergeburtstag im Wald zu feiern. Da mein Sohn im März 7 Jahre alt geworden ist und es nicht so einfach ist, eine Gruppe von 5-7jährigen Kindern, die zum Teil einen ausgeprägten Bewegungsdrang haben, in der Wohnung stressfrei und mit Spaß zu unterhalten, lag die Idee nahe, den Geburtstag im Wald zu feiern. Aus den Vorschlägen von Frau Immig und Frau Offenbecher habe ich mir das Thema "Indianer" herausgesucht. Nachdem die Termine geklärt, die Einladungen verschickt und die Bastelutensilien besorgt waren, warteten wir alle gespannt auf den Indianertag. Aber oh je! Kurz vor dem Termin bekam mein Sohn Scharlach, so dass wir die Feier verschieben mussten. Beim dritten Anlauf hat es dann endlich geklappt, da es am ersten Ausweichtermin in Strömen regnete und wir noch einmal schieben mussten.

Dann haben wir uns doch endlich alle gut gelaunt und wetterfest verpackt am Treffpunkt Waldspielplatz getroffen. Bevor es nun in den Wald ging, lernten wir einige wichtige Wald-Regeln und haben dem Wald versprochen, dass wir gut auf ihn Acht geben wollen. Auf dem Weg zum Festplatz waren schon einige interes-

sante Dinge zu beobachten, so zum Beispiel der Platz, an dem der Osterhase sein Fahrrad aufbewahrt, wenn er es gerade nicht braucht. Nach der Ankunft am Adlerhorst, der für die nächste Zeit unser Stützpunkt war, verwandelten wir uns in Indianer, die ja besondere Namen hatten. Jedes Kind erhielt ein Stirnband, auf das sein selbst gewählter Indianername geschrieben wurde.

Nach einer Einführung in die Lebensweise der Indianer und einer spannenden Geschichte über einen Indianerjungen und einen Adler lernten wir ein Indianerlied und einen Tanz kennen. Jetzt war aber eine aktive Pause nötig! Die kleinen Indianer erkundeten den Wald rund um den Adlerhorst mit Fangen spielen und Tauziehen. Nachdem mit den mitgebrachten Utensilien kleine Indianer aus Aststücken gebastelt und geschmückt wurden, war es natürlich Zeit für ein Indianerpicknick. Einige Tanzrunden um ein imaginäres Lagerfeuer später hieß es leider schon wieder: Abschiednehmen. Nach einem letzten Blick zum Adlerhorst, einem letzten Gruß und Dank an den Wald waren wir schon wieder am Waldspielplatz, wo die kleinen Indianer schon von ihren Eltern erwartet wurden - am Ende einer rundum gelungenen Geburtstagsfeier.

Ulrike Hoppe

Aktuelle Themen der Naturpädagogischen Kurse:

Mit allen Sinnen dem Wald begegnen
Musikinstrumente mit Naturmaterialien basteln
Märchenzyklus – 4 verschiedene Märchen
Husten, Schnupfen, Heiterkeit (#)
Handcreme und Zahnpasta (#)
Der April macht, was er will
Kräuter und Gewürze (#)
Eine Hand voll Erde
Brotaufstriche (#)
Natur und Kunst
Waldgeister
Löwenzahn
Indianer

Spezielle Geburtstagsthemen
Baumgeburtstag
Ameisengeburtstag
Zwergengeburtstag
Waldgeburtstag
Märchengeburtstag

Themen mit Tieren
Alles hat einen Schatten, außer den Ameisen
Das Eichhörnchen Bogumilla
Lilly, die kleine Feldmaus
Max, der Borkenkäfer
Gute Nacht Ihr Igel
Rund um den Bach
Der Borkenkäfer
Futterzeit

Ostern
Eierklaus und Eierklara
Osterralley

Alle Themen können auch als Geburtstagsthema verwendet werden.
Die mit # markierten Kurse finden nicht im Wald, sondern in Räumlichkeiten statt.
Die Kurse finden immer samstags von 10:30 bis 13:00 Uhr statt.
Informationen und Anmeldung bei Ute Immig, Tel.: 665 435, oder Birgitta Offenbecher, Tel.: 62 391

Ein Vormittag in der Kindergruppe mit Wolf

"Im September sind die Kindergruppen endlich wieder gestartet; ich gehe in die Mäusegruppe im Bürgerhaus St. Stephan. Der Anfang ist mir leicht gefallen, da in dieser Gruppe nur vier Neue dazugekommen sind. Die anderen Kinder kannten schon alles, da sie vor der Sommerpause schon dabei waren.

Das Malen, Kneten, Basteln und das Spielen mit den anderen gefällt mir gut. Eine Mama, ein Papa oder Oma/Opa hat immer Dienst und bringt unserer Gruppe auch das Frühstück mit. Nach einem kleinen Fingerspiel am Tisch wird gemeinsam gegessen, das klappt auch schon prima. Während wir danach mit der Erzieherin spielen, räumt die Mama/Oma oder der Papa/Opa den Frühstückstisch ab. Außer bei Dauerregen heißt es jetzt, uns zehn Knirpse anzuziehen, denn dann gehen wir alle raus auf den angrenzenden Spielplatz. Die Schaukel ist bei uns sehr beliebt und mit

den Autos und Dreirädern flitzen wir durch den Hof. Kurz vor zwölf räumen alle auf, dann singen wir noch ein Abschiedslied und werden schon wieder abgeholt. Der Vormittag ist viel zu schnell vorbei gegangen und ich freue mich schon auf das nächste Mal."

Insgesamt gibt es 9 Kindergruppen: im Kochschulhaus, dem Bürgerhaus St. Stephan und in der Luthergemeinde. Anmeldungen werden jederzeit gerne entgegen genommen, auch von Kindern, die jetzt schon 2 Jahre alt werden. Anmeldeschluss für das nächste Betreuungsjahr ist der 30. April 2007.

Schriftführer/in für den Vorstand gesucht

Da die Schriftführerin Ines Franke berufsbedingt ihr Amt aufgeben muss, sucht der Vorstand der Elterninitiative eine/n Nachfolger/in, die/der Lust hat, die Arbeit des Vereins aktiv zu gestalten, indem er/sie ihre Tätigkeitsbereiche übernimmt.

Der Schriftführer hat folgende Aufgaben:
Er ist für den Schriftverkehr der Elterninitiative mit Ämtern/ Behörden (z.B. Amtsgericht), der Stadt Griesheim, mit Mitgliedern und Dritten zuständig. Außerdem verfasst er die Protokolle der monatlichen Vorstandssitzungen sowie der jährlichen Mitgliederversammlungen und arbeitet vorher die entsprechenden Tagesordnungen aus. Darüber hinaus ist es wünschenswert, dass der Schriftführer das Redaktionsteam der Vereinszeitung Pfiffikus leitet und auf diese Weise einen optimalen Informationsfluss zwischen Vorstand und Redaktionsteam gewährleistet.
Der Zeitaufwand liegt bei ein bis drei Stunden wöchentlich (in Abhängigkeit vom anliegenden Schriftverkehr), allerdings gibt es vor dem Erscheinen der Vereinszeitung zweimal jährlich über einige Wochen einen höheren Arbeitsaufwand.
Wichtige persönliche Anforderungen an den Schriftführer sind Zuverlässigkeit und Termintreue, ein guter Schreibstil sowie der sichere Umgang mit Word, Excel und E-Mail. Als Leiter des Redaktionsteams sollte der Schriftführer zusätzlich über Organisationstalent verfügen.

Wer mehr erfahren möchte oder Interesse hat, das Amt zu übernehmen, meldet sich bitte bei Ines Franke, Tel. 877 366, E-Mail: ines.franke2@gmx.de

Ausflugstipp
Waldspielplatz Herrgottsberg in Darmstadt

Unser diesmaliger Ausflugstipp hat den großen Vorteil, dass er mit der Straßenbahn von Griesheim aus direkt erreichbar ist, er liegt nämlich ganz in der Nähe der Endstation der Linie 9, Böllenfalltor. Vom Parkplatz des Restaurants "Böllenfalltor" folgt man bergauf dem Wegweiser "Waldspielplatz Herrgottsberg".

Oben angekommen erwartet einen eine Holz-"Arche Noah", aus der eine Giraffe und ein Schweinchen ihre Köpfe herausstrecken. Es gibt noch eine große Rutsche und einige Meter entfernt eine Kletterburg, die für größere Kinder geeignet ist. Die Ausstattung mit Spielgeräten ist nicht allzu üppig, das ist aber gar nicht störend, da der Wald rundherum zum Spielen, Klettern, Verstecken und noch vielen weiteren Spielen einlädt. Geht man am Kletterturm vorbei den Weg bergab, kommt man zum Teich und zum Goethefelsen und weiter rechts zu einem Bächlein, an dem man auch prima spielen kann. Im Wald findet man auch noch Reste der verschiedenen Waldkunstpfad-Objekte, die man auf einem ausgedehnten Spaziergang entdecken kann.

Als Abschluss des Ausflugs bietet sich eine Einkehr in das sehr kinderfreundliche Restaurant "Böllenfalltor" ("Bölle") an, das neben leckeren Speisen und Getränken auch eine gut ausgestattete Spielecke sowie Malpapier und Stifte am Tisch bietet.

Spielplätze in Griesheim
Spielplatz Ecke Lindenstraße / Südring

Der ehemalige "blaue" Spielplatz an der Ecke Lindenstraße/Südring (siehe Pfiffikus I/2005) wurde komplett neu angelegt, die tiefe Senke angefüllt, neuer Rasen angelegt und außer der Wasserstelle wurden alle Spielgeräte erneuert.

Der Platz ist zur Straße hin komplett eingezäunt mit zwei Eingängen. Die großen alten Platanen spenden genügend Schatten im Randbereich, in dem sich auch die Bänke und Sitzgruppen befinden. Neben Sandkasten, Wippe und Schaukeln sind die Besonderheiten des Spielplatzes ein großes Kletter-Rutsch-Buddel-Ausguck-Schiff und ein Ein-Kind-Karussell, das man durch Gewichtsverlagerung steuern muss. Im Sommer lädt der Platz um die Wasserstelle zum Wasserstraßenbauen ein.

Kindergarten- und Grundschulkinder fühlen sich hier wohl, für die Kleinsten gibt es eine Babyschaukel, sie müssen jedoch auf die Rutsche gehoben werden.

Wir stellen vor:
www.familienatlas.de

Der Familienatlas ist ein Informationsangebot des Hessischen Sozialministeriums rund um das Thema **Familie**. Der Inhalt umfasst den gesamten Themenbereich von Familienplanung, einschließlich Pflegschaft und Adoption, über Erziehungsberatung, Medienberatung, Kinder- und Jugendschutz, Schule von der Einschulung bis in den Beruf, Sprachförderung, Weiterbildung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, das liebe Geld (auf welche Leistungen haben Familien Anspruch, steuerliche Aspekte und wenn gar nichts mehr geht: die Schuldnerberatung), Integration, Gesundheit, Frühförderung und Erholung bis hin zu Senioren – die gehören schließlich auch zur Familie.
Beim Familienatlas geht es weniger um praktische Tipps, wie z.B.: Wie werden Spinat & Co. zum Lieblingsessen meiner Kinder o.ä., sondern mehr um die institutionelle Seite – welche Einrichtungen und Programme gibt es, was bieten diese und für wen kommen sie in Frage.
Die einzelnen Themen können entweder per Inhaltsverzeichnis der "Sitemap" oder über die Direktsuche aufgerufen werden. Weiterhin bietet der Familienatlas ein umfangreiches Adressbuch mit Informationen zu Einrichtungen aller Art, wie Schulen, Ärzten und Krankenhäusern, Selbsthilfegruppen, diversen Ämtern, Jugendherbergen und Sportvereinen. Die Arztsuche beschränkt sich nicht nur auf Fachgebiet und Standort, sondern bietet zusätzlich die Möglichkeit, nach speziellen Themen-/Tätigkeitsmerkmalen oder auch Sprachkenntnissen der Ärzte zu suchen. In der Rubrik "Erste Hilfe" geht es nicht um Pflaster und Verbände. Vielmehr erhalten dort Familien in Krisensituationen Informationen, z.B.: Anlaufstellen bei häuslicher Gewalt oder ungewollter Schwangerschaft oder wohnortnahe Erziehungsbera-

tungsstellen. Ergänzt wird das Angebot durch einen Terminkalender mit allerlei Einträgen zu Festen, Kursen, Vorträgen und vielem mehr. Die Suche kann regional und auch zeitlich eingegrenzt werden.
Um das Angebot abzurunden, werden nicht nur die staatlichen bzw. großen Einrichtungen und Veranstaltungen berücksichtigt. Alle, die etwas rund ums Thema Familie zu bieten haben, sind ausdrücklich aufgefordert, ihre eigenen Daten einzutragen.

Der Internetauftritt ist sehr übersichtlich gestaltet und gegliedert. Der Zugang ist "barrierefrei", d.h. die Seiteneinstellungen können den speziellen Bedürfnissen behinderter Nutzer angepasst werden. Leider ist das Forum, in dem sich Nutzer austauschen können, nicht gerade stark frequentiert und dementsprechend wenig aktuell.

"Männlein-Bild" (Jakob, 5 Jahre)

Plätzchen-Rezept

Schwarz-Weiß-Schnecken (Sächsische Mürbchen)

Zutaten:

250 g Mehl
1 Ei
125 g kalte Butter
80 g Zucker
1 Päckchen Vanillinzucker
1 Prise Salz
1 Teel. abger. Zitronenschale
2 Eßl. Kakaopulver
2 Eßl. Milch
1 Eiweiß

Zubereitung:

Das Mehl auf die Arbeitsfläche sieben, in die Mitte eine Mulde drücken und das Ei hineingeben. Die Butter in kleinen Stückchen, Zucker, Vanillinzucker, Salz und Zitronenschale auf dem Mehlrand verteilen. Alles mit einem großen Messer zu Bröseln hacken und mit möglichst kühlen Händen zu einem glatten, festen Teig verkneten. Den Teig halbieren. Kakaopulver mit der Milch verrühren und unter die eine Teighälfte kneten.
Die Arbeitsfläche mit Mehl bestäuben. Die Teighälften etwa 3 mm dünn zu etwa gleichgroßen Rechtecken ausrollen. Die dunkle Platte auf die mit verquirltem Eiweiß bestrichene helle Teigplatte legen und festdrücken. Von der breiten Seite her fest aufrollen, in Klarsichtfolie wickeln und im Kühlschrank etwa 1 Stunde ruhen lassen, bis die Rolle richtig fest ist.
Von der Rolle mit einem großen Messer knapp 0,5 cm dicke Scheiben abschneiden und auf das mit Backpapier belegte Blech legen. Mit Umluft bei 160°C ca. 15 min backen. (Backzeit und Temperatur variieren je nach Ofen, also austesten!).
Nach dem Abkühlen am Besten in einer Blechdose aufbewahren.

Quelle: Gudrun Ruschitzka, Plätzchen leicht gemacht, Gräfe und Unzer Verlag GmbH München

Von Aerobic bis Workshop

Die meisten der hier aufgeführten Kurse sind fortlaufend, d.h. es findet nach Abschluss eines Kurses ein weiterer statt, wenn ausreichend Teilnehmer vorhanden sind. Wer Interesse an dem einen oder anderen Angebot hat, wendet sich bitte an die genannten Ansprechpartner.

Aerobic-Kurs für Mütter
Anmeldung und weitere Infos: Andrea Zettl, Tel. 60 55 45

Autogenes Training für Kinder
für Kinder zwischen 5 und 8 Jahren
Anmeldung und weitere Infos: Iris Sills, Tel. 80 01 95 oder 0173 / 694 56 06

Eltern-Kind-Kurse
Kinder von 8 bis 12 Monaten mit Begleitung
Kinder von 12 bis 18 Monaten mit Begleitung
Kinder von 18 bis 24 Monaten mit Begleitung
Anmeldung und weitere Infos: Susanne Nilles, Tel. 65 793, und Kerstin Arnold-Mendrizki, Tel. 83 18 00

Erste-Hilfe-Kurs für Vor- und Grundschulkinder
Anmeldung und weitere Infos: Annette Anhalt, Tel. 82 92 98

Krabbelgruppen
Babys ab Geburt bis ca. 3 Jahre
Anmeldung und weitere Infos: Sonja Dechert, Tel. 65 056

Kreativer Kindertanz
Kinder von $3\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ Jahren
Kinder von $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Jahren
Kinder von $5\frac{1}{2}$ bis 7 Jahren
Anmeldung und weitere Infos: Veronika Bonarewitz, Tel. 61 703

Naturpädagogische Kurse und Geburtstagsevents
Anmeldung und weitere Infos: Ute Imming, Tel. 66 54 35, und Birgitta Offenbecher, Tel. 62 391

Rücken-Fit-Pilates
Anmeldung und weitere Infos: Christine Barth, Tel. 843 233

Sing- und Tanzkreis für 2-4 Jährige mit Begleitung
Anmeldung und weitere Infos: Kerstin Rudolph, Tel. 60 59 69

Theaterkurs für Grundschulkinder (7-10 Jährige)
Anmeldung und weitere Infos: Myria Sprenger, Tel. 829 553

Waldkobolde unterwegs
für 2-4 Jährige in Begleitung eines Erwachsenen
Anmeldung und weitere Infos: Nicole Carl, Tel. 76 682

Wohlfühlnachmittag für Eltern
Anmeldung und weitere Infos: Iris Sills, Tel. 80 01 95 oder 0173 / 694 56 06

Workshop für Vorschulkinder
Anmeldung und weitere Infos: Susanne Nilles, Tel. 65 793, und Kerstin Arnold-Mendrizki, Tel. 83 18 00

Und außerdem:

Offener Frühstückstreff für Eltern mit Babys bis ca. 1 Jahr
jeden Montag 10.00-11.30 Uhr
Weitere Infos: Susanne Nilles, Tel. 65 793

Hotline Stillberatung
Anita Roth-Ehrlicher, Tel. 87 71 37

Erziehungs- und Familienberatung: "Sorgentelefon"
jeden Dienstag und Donnerstag 9.00-11.30 Uhr
Iris Krug-Bell, Tel. 66 114

Wichtige Termine 2007

30.04.	Anmeldeschluss für die Kindergruppen
09.05.	Mitgliederversammlung im Bürgerhaus am Kreuz
15.06.	Neu: Sommerflohmarkt, voraussichtlich 19-22 Uhr im Bürgerhaus St. Stephan
29.09.	Spielzeugflohmarkt 14-17 Uhr in der Wagenhalle
07.-09.12.	Teilnahme am Griesheimer Weihnachtsmarkt (2. Adventswochenende)

Weihnachtsgedicht

Denkt euch ...

Denkt euch – ich habe das Christkind gesehen!
Es kam aus dem Walde, das Mützchen voll Schnee,
mit rotgefrorenem Näschen.
Die kleinen Hände taten ihm weh;
denn es trug einen Sack, der war gar schwer,
schleppte und polterte hinter ihm her –
was drin war, möchtet ihr wissen?
Ihr Naseweise, ihr Schelmenpack –
meint ihr, er wäre offen, der Sack?
Zugebunden bis oben hin!
Doch war gewiss etwas Schönes drin:
Es roch so nach Äpfel und Nüssen.

Anna Ritter

Herausgeber:
Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.
St.-Stephans-Platz 26
64347 Griesheim

Telefon und Fax: 06155 – 66 54 60 (AB)
E-Mail: info@elterninitiative-griesheim.de
Internet: www.elterninitiative-griesheim.de
Telefonsprechstunde des Vorstands montags 20-22 Uhr
unter 0162-7605030

Anmeldungen für die Kindergruppen und Kurse der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V. können auch bei der Stadtverwaltung Griesheim, Zi. 101, vorgenommen werden.

"Sorgentelefon": 06155 – 66 114
dienstags und donnerstags 9.00-11.30 Uhr
Das "Sorgentelefon" bietet vertrauliche Beratung bei Erziehungsunsicherheiten, Entwicklungsverzögerungen und Familienkonflikten sowie gegebenenfalls die Weitervermittlung an andere kompetente Fachstellen. Des weiteren leistet es Hilfestellung bei allen Fragen rund um das Thema Familie sowie bei Schwierigkeiten in Kindergarten und Schule. Selbstverständlich unterliegt die Beraterin der Schweigepflicht.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Pfiffikus durch Artikel, Fotos, Gestaltung, Ettiketieren und Austragen möglich gemacht haben!

Redaktionsteam: Angelika Iffland (Leitung), Yvonne Hoffmann, Anne Holtmann-Mares, Ulrike Hoppe, Martina Kloss, Karin Löw, Elke Steinbeck

Vervielfältigung: Stadt Griesheim